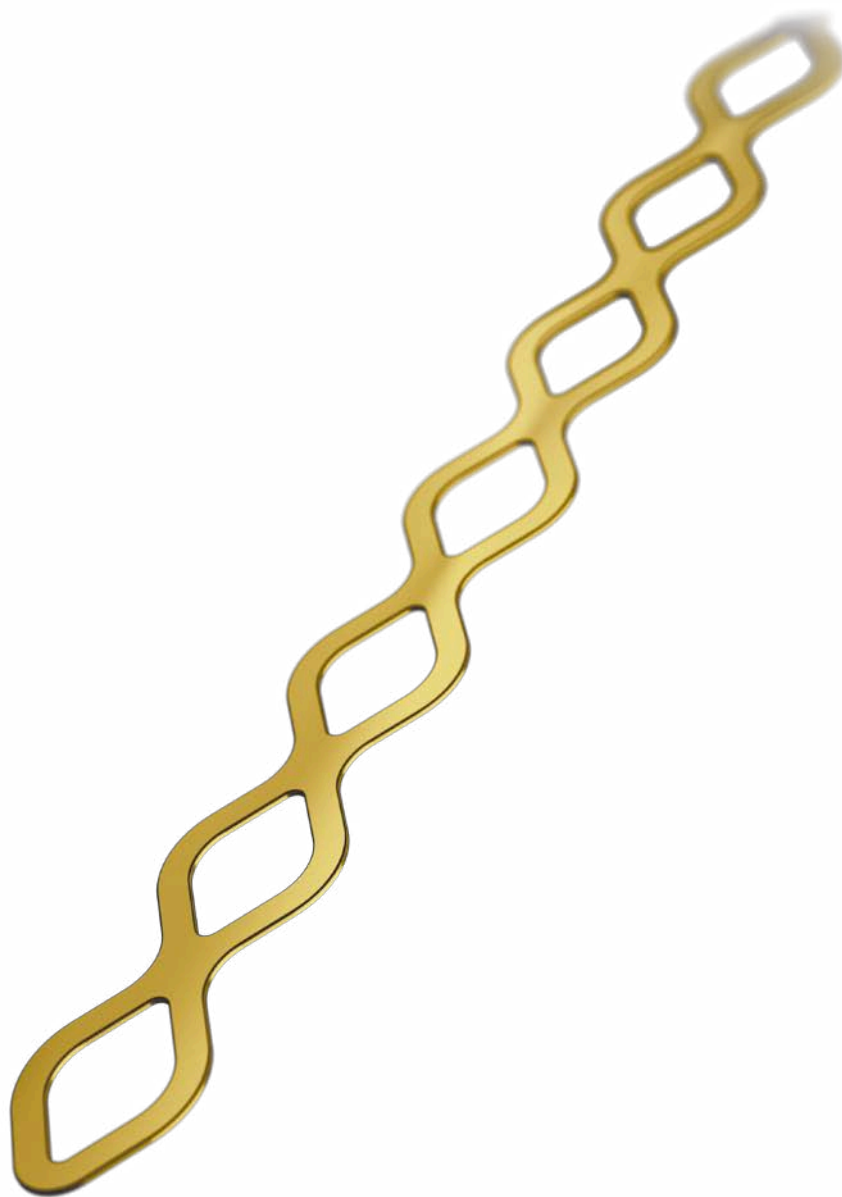


OP-TECHNIK

TTS – Titanium Trauma Splint



MODUS

Inhalt

3	Einleitung
3	Produktmaterialien
3	Indikationen
3	Kontraindikationen
4	Farbkodierung
5	OP-Technik
8	Entfernen
9	Produkte

Für weitere Informationen zur Produktlinie MODUS siehe www.medartis.com

Einleitung

Produktmaterialien

Produkt	Material
TTS-Zahnschiene	Reintitan

Indikationen

Die TTS-Zahnschiene wird eingesetzt zur:

- Stabilisation nach Reposition oder Replantation (akute Traumafälle)
- Stabilisation nach beabsichtigter (geplanter) Replantation

Kontraindikationen

- Replantation von Milchzähnen
- Bekannte Allergien und/oder Überempfindlichkeit gegen Zahnschienenmaterial
- Patienten mit mangelnder Fähigkeit und/oder Kooperationsbereitschaft während der Behandlungsphase

Farbkodierung

Die Farben der TTS-Zahnschienen haben keinen Einfluss auf die Materialeigenschaften oder die Geometrie. Die Farben können aus ästhetischen Gründen ausgewählt werden.



OP-Technik

1. Adaptieren der Schiene

Adaptieren der Schiene an die Dentition und Zahnbogenform des Patienten. Zuschneiden der Schiene auf die gewünschte Länge (z.B. mittels Kronenschere oder Seitenschneider). Die Schiene manuell an die Krümmung des Zahnbogens anbiegen.

Es dürfen keine Instrumente für das Anbiegen verwendet werden.



Vorsicht

Für eine ausreichende Stabilisierung von traumatisierten/replantierten Zähnen sollte die Schiene mindestens zwei gesunde Zähne abdecken.

Warnung

Die Schiene nicht wiederholt vor- und zurückbiegen. Mehrfaches Vor- und Zurückbiegen kann zum Bruch der Schiene führen.

2. Reinigen der Zahnoberflächen

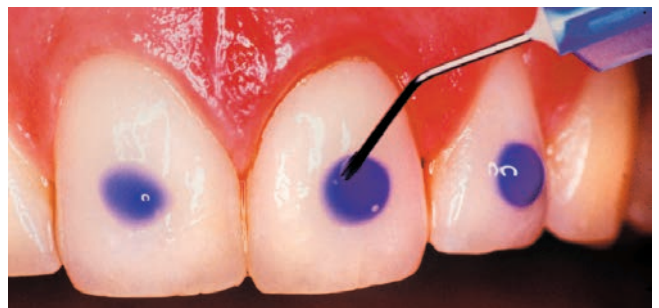
Die Schmelzoberflächen der zu schienenenden Zähne gründlich reinigen, abspülen und trocknen.



Reinigen

3. Ätzen der Zahnoberflächen

Die Schmelzoberflächen der zu schienenden Zähne mit ortho-Phosphorsäure gemäss den Anweisungen des Bondingmaterial-Herstellers ätzen. Nach dem Ätzen mit Wasser abspülen und die Zahnoberflächen gründlich trocknen.



Ätzen

Warnung

Um eine angemessene verklebte (gebondete) Restauration zu ermöglichen, ist ein trockenes Arbeitsgebiet absolut erforderlich.

4. Zahnoberflächen mit Haftvermittler/Bondingmaterial behandeln

Auftragen des Haftvermittlers/Bondingmaterials gemäss den Angaben des Herstellers. Lichthärten des Bondingmaterials wie vom Hersteller beschrieben.



Haftvermittler auftragen

5. Positionieren der Schiene

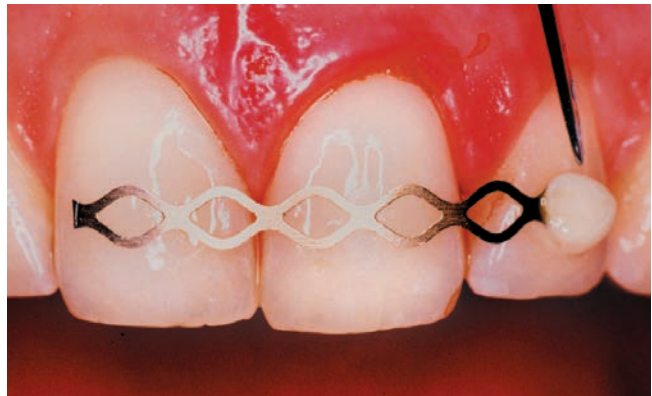
Positionieren der Schiene von Hand oder mit Instrumenten. Sicherstellen, dass die rhomboiden Öffnungen der Schiene mit den geätzten/gebondeten Stellen übereinstimmen.

Warnung

Achten Sie darauf, die Schiene mit Abstand zur Gingiva zu platzieren.

6. Fixieren der Schiene mit dünnfließendem Komposit

Fixieren der Schiene an den unverletzten Nachbarzähnen des/der traumatisierten/replantierten Zahns/Zähne durch Auftragen von dünnfließendem Komposit auf die rautenförmigen Aussparungen der Schiene gemäss den Anweisungen des Komposit-Herstellers. Lichthärten des Komposits wie vom Hersteller beschrieben. Repositionieren des/der traumatisierten/replantierten Zahns/Zähne und diesen/diese durch Auftragen von dünnfließendem Komposit auf die rautenförmigen Aussparungen mit der Schiene verkleben, hierzu die Anweisungen des Komposit-Herstellers beachten. Lichthärten des Komposits wie vom Hersteller beschrieben.



Komposit auftragen

Warnung

Die Schiene muss gleichmässig und direkt auf den Schmelzflächen fixiert werden, um das Risiko einer Reizung oder Entzündung des Weichgewebes zu minimieren. Eine unzureichende Kompositfixierung der Schiene (z.B. durch unzureichende Trocknung/Verklebung) kann zu einer Lockerung der Schiene führen, was die Gefahr des Verschluckens und Aspirierens der Vorrichtung mit sich bringt.

Vorsicht

Die Verwendung von übermässigen Mengen von Komposit kann zu Hygieneproblemen führen.

7. Schlusskontrolle der Schiene

Überprüfen der Okklusion und überprüfen auf scharfe Kanten der Zahnschiene, die Irritationen der Lippen und des Weichgewebes der Wange verursachen könnten.

Warnung

Um mögliche Weichgewebsirritationen zu verhindern/zu verringern können die Enden der Schienen mit etwas Komposit abgedeckt werden .

Entfernen

Entfernen von Titanium Trauma Splints

Die Entscheidung über das Entfernen der Schiene liegt in der Verantwortung des behandelnden Zahnarztes. In der Regel ist die Schiene für die vorübergehende Fixierung von traumatisierten/replantierten Zähnen ausgelegt, bis eine ausreichende parodontale Heilung stattgefunden hat. Eine verlängerte und rigide Schienung kann nachteilige Folgen wie Ankylose oder Ersatzresorption haben. Die Schienungsdauer sollte in Übereinstimmung mit den klinischen und radiologischen Befunden des Einzelfalls gewählt werden.

Vorsicht

Die empfohlene Schienungsdauer beträgt 2 bis maximal 4 Wochen.

1. Entfernen des Komposits auf der Schiene

Komposit bis auf Schienniveau mit rotierenden Instrumenten abtragen.

Ein Abschleifen bis auf die Schmelzoberfläche ist zu vermeiden.



2. Entfernen der Schiene

Die Schiene an einem Ende fassen und von den Zahnoberflächen abziehen (von Hand oder mit einer zahnärztlichen Pinzette).



3. Entfernen des Komposits

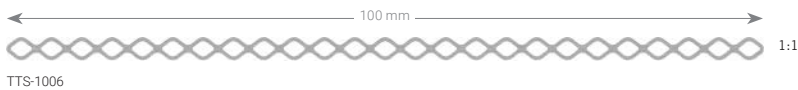
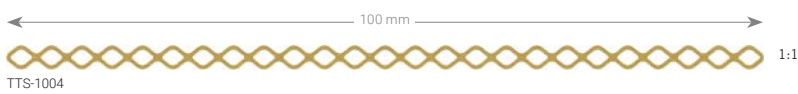
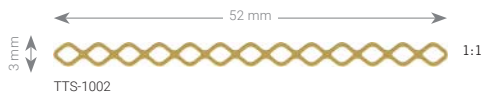
Jegliche vorhandenen Kompositüberschüsse entfernen und die betroffenen Schmelzoberflächen feinkörnig polieren. Darauf achten, dass der Zahnschmelz nicht beschädigt wird. Nach dem Entfernen der Schiene wird die Anwendung einer fluoridhaltigen Lösung zur Remineralisierung des geätzten Zahnschmelzes empfohlen.



Produkte

TTS-Zahnschiene

Material: Titan (ASTM F67)
Dicke: 0.2 mm



Art. Nr.	Beschreibung	Farbe	Stk./ Pkg.
TTS-1002	52 × 0.2 mm	matt, gold	1
TTS-1004	100 × 0.2 mm	matt, gold	1
TTS-1006	100 × 0.2 mm	matt, silber	1

R_TTS-01010000_v1 / © 2022-11, Medartis AG, Schweiz. Technische Änderungen vorbehalten.

HERSTELLER & HAUPTSITZ

Medartis AG | Hochbergerstrasse 60E | 4057 Basel / Schweiz
P +41 61 633 34 34 | F +41 61 633 34 00 | www.medartis.com

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Australien | Brasilien | Deutschland | Frankreich | Japan | Mexiko | Neuseeland | Österreich | Polen | Spanien | UK | USA

Adressen und weitere Informationen bezüglich unserer Tochtergesellschaften und Distributoren siehe www.medartis.com



Haftungsausschluss: Diese Informationen sollen das Medartis Produktangebot von Medizinprodukten aufzeigen. Der Chirurg muss sich stets auf seine eigene fachmedizinische Einschätzung stützen, um über den Einsatz eines bestimmten Produkts bei der Behandlung des jeweiligen Patienten zu entscheiden. Medartis erteilt keinen ärztlichen Rat. Die Produkte sind möglicherweise aus Registrierungsgründen und/oder wegen medizinischer Verfahren nicht in allen Ländern verfügbar. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Medartis Vertreter (www.medartis.com). Diese Informationen enthalten Produkte mit der CE- und/oder UKCA-Kennzeichnung. Alle gezeigten Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung und stellen möglicherweise keine exakte Darstellung des Produkts dar.
Nur für USA: Gemäss Bundesgesetz darf die Abgabe dieses Produkts nur an Ärzte oder in deren Auftrag erfolgen.